

# Mankenberg: Mission Fernost zum 125-jährigen Bestehen

Peter Harry Carstensen hat für den Lübecker Betrieb ein neues Büro im chinesischen Hangzhou eingeweiht



Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (r.) entführt die Erinnerungstafel für Mankenberg als 125. Mitglied im Business Center.

ST

**LÜBECK** Der Geschäftsführer des Lübecker Unternehmens Mankenberg Axel Weidner ist als Mitglied der Wirtschaftsdelegation um Ministerpräsident Peter Harry Carstensen nach China in die Provinz Hangzhou gereist. Ziel der Reise der Schleswig-Holsteinischen Delegation war eine Verstärkung der Aktivitäten in China, die Intensivierung neuer und bestehender Kontakte, Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft und Forschung sowie ein Besuch der Expo in Shanghai.

Während eines Besuchs im Schleswig-Holstein Business Center des WTSH in Hangzhou enthielt der Ministerpräsident gemeinsam mit Axel Weidner eine Erinnerungstafel für Mankenberg

als 125. Mitglied im Business Center. Das Unternehmen verspricht sich von der Beteiligung an dem Gemeinschaftsbüro eine verbesserte Kommunikation und einen zeitnahen Service für die Kunden auf dem chinesischen Markt.

Ein vertrieblicher Schwerpunkt liegt bei Mankenberg im Ausbau des Exports. Der derzeitige Exportanteil von etwa 30 Prozent soll in den nächsten fünf Jahren um 10 Prozent anwachsen, verbunden mit einer Steigerung des Bekanntheitsgrades der Marke Mankenberg. China ist mit seinen rund 1,35 Milliarden Einwohnern eine der größten Volkswirtschaften der Welt geworden und bietet hierfür große Chancen für Mankenberg-Armaturen,

insbesondere auf dem Gebiet der pharmazeutischen und chemischen Industrie und im Kraftwerkbereich.

Mankenberg hat in den letzten Jahren diverse Partner und Kunden in China auf-

*Mankenberg ist weltweit der einzige Produzent, der Industriearmaturen aus Edelstahl und anderen Materialien im Tiefziehverfahren herstellt.*

bauen können. Von großem Wert war dabei der direkte Kontakt zu den chinesischen Partnern, der durch die multersprachliche Ingenieurin Jing Yuan-Töpferwin im Lübecker Stammhaus ge-

pfligt wird. Zusätzlich wurde die achtsprachige Mankenberg-Webseite um Chinesisch erweitert. Im September 2009 veranstaltete Mankenberg erstmals ein Kundenseminar in Shanghai. Die Teilnehmer erfuhr technische Details zu Mankenberg-Armaturen anhand von Ausstellungsbeispielen und Anwendungsberichten.

Die Mankenberg GmbH feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. 1885 wurde das Unternehmen von Gustav Mankenberg in Heide gegründet, nach zehn Jahren dann an den Wert- und Industriestandort Stettin verlegt. 1945 siedelte Mankenberg nach Lübeck um, wo die Firma Standardarmaturen und individuell konzipierte

Sonderlösungen fertigt. Seit jeher ist das Unternehmen als Partner in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau bekannt. Die Mankenberg GmbH ist in vierter Generation im Familienbesitz.

Mankenberg ist weltweit der einzige Produzent, der Industriearmaturen aus Edelstahl und anderen Materialien im Tiefziehverfahren herstellt. Das technologische Know-How zeichnet sich dadurch aus, dass der gesamte Fertigungsprozess von der Entwicklung bis zur Endkontrolle im Werk in Lübeck stattfindet. Daraus ergibt sich eine hohe Flexibilität und Fertigungstiefe bei der Herstellung, und die Mankenberg-Armaturen tragen zu Recht das Attribut „Made in Germany“.